

„BEI RÖHLIG STEHT DER MENSCH AN ERSTER STELLE.“

CHRISTIAN BÖTTCHER IST ALS GESCHÄFTSFÜHRER VON RÖHLIG DEUTSCHLAND MIT VIEL MOTIVATION IM EINSATZ



Röhlig Logistics – der Name steht für 165 Jahre unabhängige Kompetenz in der globalen Logistik, für Professionalität, Vertrauen und maßgeschneiderte Lösungen. Doch wer sind die Mitarbeiter des inhabergeführten Unternehmens? Wir stellen einige der Personen vor, die Röhlig zu dem vielfältigen und erfolgreichen Unternehmen machen, das es seit Jahren ist. Wir starten mit Christian Böttcher, dem Geschäftsführer von Röhlig Deutschland.

Der Wachstumsmarkt Logistik war nicht von Anfang an Christian Böttchers Traum. Als Kind hatte der gebürtige Hamburger noch klassische Berufsfelder im Kopf wie z. B: den Arztberuf. Doch die Entscheidung fiel dann auf eine traditionelle Ausbildung bei einem Speditionsunternehmen. Eine mittelständische Hamburger Firma war die erste Station auf Böttchers Karriereleiter. Heute ist Christian Böttcher Geschäftsführer von Röhlig Deutschland.

ETWAS BEWEGEN

In Deutschland und Europa arbeitete der 47-Jährige bei verschiedenen Logistikunternehmen und arbeitete immer weiter an seiner Karriere – zuletzt lebte und arbeitete er 15 Jahre in den USA. Doch dann zog es den Mitvierziger 2015 wieder nach Deutschland. „Das hatte gleichzeitig private und berufliche Gründe“, erklärt er. Denn genau wie für seinen neuen Arbeitgeber Röhlig stehen für Christian Böttcher die Menschen im Mittelpunkt. In diesem Fall seine Eltern. „Ich bin fest verwurzelt in Hamburg und ich will für meine Familie da sein“, erklärt er.

Doch das war nicht der einzige Grund für die Entscheidung, nach Bremen zu Röhlig zu gehen: „Ich bin ganz gezielt zurück in den Mittelstand gegangen“, erklärt der 47-Jährige. „Ich möchte unser Geschäft ausbauen, etwas bewegen.“ Die Arbeit in den Aktiengesellschaften in den USA hatte Böttcher keinen Spaß mehr gemacht. „Wenn es nur noch um Zahlen und Spekulation geht, geht der Grundgedanke verloren“, erklärt er. „Bei Röhlig steht der Mensch an erster Stelle. Nur mit zufriedenen Mitarbeitern haben wir auch zufriedene Kunden.“

FAMILIÄRES UMFELD – NAH AM KUNDEN

Diese Werte sind dem 47-Jährigen wichtig, deshalb passt er auch so gut zu Röhlig. Das Bremer Traditionsunternehmen wurde 1852 gegründet und ist noch immer inhabergeführt – bis heute. „Diesen familiären Charakter, in dem hanseatische Kaufmannseigenschaften noch zählen, schätze ich sehr“, sagt Christian Böttcher. Durch das familiäre Umfeld sind wir nah am Kunden.“

Als Geschäftsführer der deutschen Organisation von Röhlig gehören Geschäftsreisen zu Böttchers Arbeitsalltag. „Ich reise viel. Dabei besuche ich Kunden und Lieferanten, also die Reedereien und Speditionen“, erklärt er. Der Kundenkontakt macht mir Spaß. Dann besprechen wir aktuelle Geschehnisse und Pläne. Wir überprüfen wie weit wir im Projekt sind und wie wir im Zeitfenster liegen.“

RÖHLIG DEUTSCHLAND – AN DEN WICHTIGSTEN DREHKREUZEN IN DER WELT ZU HAUSE

Gemeinsam mit seinem Team verantwortet Böttcher zehn Büros in acht deutschen Städten. „Für unsere Kunden sind wir neben Bremen in Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, München, Nürnberg und Stuttgart mit erfahrenen Fachkräften vertreten. Wir wollen in Zukunft noch agiler und stärker werden und unseren Kunden als Spediteur des Mittelstands kompetente und hochmotivierte Mitarbeiter an die Seite stellen.“

WAS JUNGE TALENTE MITBRINGEN SOLLTEN

Doch was müssen zukünftige Mitarbeiter mitbringen, die in einem interessanten, vielfältigen und erfolgreichen Unternehmen wie Röhlig arbeiten wollen? „Flexibilität, Agilität und Kundenfokus sind wichtig“, bringt Böttcher es auf den Punkt. „Außerdem sollten potentielle Kandidaten über analytisches Denkvermögen verfügen und vertrauenswürdig sein.“ Wer sich zu einer Ausbildung oder für eine Stelle bei Röhlig entscheidet, hat viele Möglichkeiten. Durch Weiterbildungsprogramme und Trainings können sich die Mitarbeiter entwickeln, flache Hierarchien und Kollegen unterschiedlicher Mentalitäten und aus unterschiedlichen Kulturen machen den Arbeitsalltag spannend. „Wir bieten flexible Arbeitszeiten, erwarten aber auch Engagement“, erklärt der Geschäftsführer. „Gerade wegen der Partner in Übersee. Wenn wir ins Büro kommen, ist in Neuseeland der Arbeitstag fast zu Ende. Da muss man auch mal früher aufstehen.“

VORAUSSCHAUENDES DENKEN UND DURCHHALTEVERMÖGEN

Sich Ziele setzen und Herausforderungen annehmen sind seiner Meinung nach wichtig für eine funktionierende Karriere. „Viele Bewerber wissen nicht, wo sie in fünf oder zehn Jahren sein wollen“, sagt er. „Ich denke schon, dass man sich aktiv entscheiden sollte, wenn man Karriere machen möchte.“ Dabei unterstützt Röhlig seine Berufseinsteiger vorbildlich. Nach einer klassischen Ausbildung haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, ins Ausland zu gehen. Auch das Trainee-Programm ist ein guter Einstieg: „Dabei durchlaufen die Trainees drei unterschiedliche Landesdienste im Managementbereich“, erklärt Böttcher. „Da kann man unendlich viel lernen. Auch für Studienabbrecher oder Wiedereinsteiger ist das interessant.“

Zudem spielen Konstanz und Durchhaltevermögen eine wichtige Rolle für den Manager. Die Logistik bietet spannende Möglichkeiten und Röhlig ist weltweit vertreten, ein so internationaler Arbeitgeber bietet viele spannende Karrieremöglichkeiten. „Natürlich gibt es auch mal Frustration oder schwierige Situationen. Sie gehören manchmal einfach zum Job dazu“, sagt der 47-Jährige. „Für mich war es immer gut, mich solchen Konflikten zu stellen.“

Für den Manager war es kein Beinbruch, nicht zu studieren. Nach seinen Berufswünschen aus Kindertagen sehnt er sich nicht zurück. Die Branche hat ihn überzeugt: „Für mich vereint dieser Job vieles von dem, was mich glücklich macht: Ich finde Lösungen für logistische Probleme und trage eine hohe Verantwortung. Ich reise viel, habe Umgang mit Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen und darf etwas aufbauen. Das ist ein gutes Gefühl.“

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Seit der Gründung von Röhlig im Jahr 1852 hat sich eine Menge getan: 2018 beschäftigt das Unternehmen 2.200 Mitarbeiter in über 30 Ländern weltweit. Und mit Themen wie der Digitalisierung steht nicht nur die Logistikbranche vor einem Umbruch. „Auch als Traditionsunternehmen müssen wir natürlich mit der Digitalisierung gehen“, ist sich Christian Böttcher sicher. „Da kommen noch große Sprünge, aber wir sind bestens vorbereitet, da wir uns dem Thema frühzeitig gewidmet haben.“ Der 47-Jährige sieht es positiv: Die Arbeit wird erleichtert und es eröffnen sich neue Möglichkeiten.

Neben der Einführung von zukunftsweisenden Technologien bleibt aber weiterhin die Qualität und Expertise, mit der alle Mitarbeiter bei Röhlig überzeugen, besonders wichtig. Mit viel Nähe und persönlichem Engagement sind sie für ihre Kunden da. Durch das gegenseitige Vertrauen entstehen lange Partnerschaften, von denen beide Seiten extrem profitieren.

VON DER LOGISTIK ÜBERZEUGT

Haben auch Frauen die Chance, in der Logistik Karriere zu machen? Für Christian Böttcher ist das keine Frage: „Wer aufgeschlossen, engagiert und motiviert ist, hat eine Chance – egal, ob männlich oder weiblich“, weiß er und fügt hinzu: „In der Logistik arbeiten klassischerweise viele männliche Mitarbeiter, aber bei Röhlig Logistics wird da nicht unterschieden. Wir leben in einer modernen Welt. Seit 2008 wird das Unternehmen von der Initiative „Beruf und Familie“ zertifiziert und unterstützt seine Mitarbeiter dabei, Beruf und Familie zu vereinbaren.“

FAZIT:

Mit Röhlig Logistics hat Christian Böttcher einen tollen Arbeitgeber gefunden – hier kann er – wie die über 2200 anderen Mitarbeiter – seine Leidenschaft für Logistik Tag für Tag ausleben.